

Die Bank und die Macht

Eine Veranstaltung der DKP Bochum mit Eberhardt Czichon.



Am Montag, dem 9. Mai 2005 um 19.30 Uhr im Absynth
(Rott- Ecke Diekampstrasse)



Wie war das mit der Deutschen Bank im Faschismus? Hat sie von "Arisierungen", Zwangs- und Sklavenarbeit profitiert? Welche Rolle spielte sie bei der Rüstungs- und Kriegsfinanzierung oder der Ausplünderung besetzter Länder? Wie konnte sie ihre wirtschaftliche Macht über den Krieg hinwegretten? Wie ihren politischen Einfluss in der BRD restaurieren? Eberhard Czichon hat Aktenbestände ausgewertet, die einst in der DDR lagerten und heute bei der Deutschen Bank ruhen.

Er setzt sich mit den Historikern der Deutschen Bank auseinander und äußert sich auch zum Prozeß, den deren Vorstand in den 70er Jahren gegen ihn anstrebte. Vieles, was ihm damals gerichtlich untersagt wurde, kann heute nicht mehr ernsthaft bestritten werden.

Eberhard Czichon, Historiker, lebt in Berlin. Er brachte als erster den berühmten OMGUS-Bericht im vollen Wortlaut an die Öffentlichkeit.